



Jetzt den Seenotfall unter kontrollierten Bedingungen trainieren

## SEMINARE

# Jetzt Fortbildung buchen

Sowohl für den Termin am 04. und 05. November als auch den am 02. und 03. Dezember stehen noch einzelne Plätze für das Sicherheitstraining des KYCD im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr Marine in Neustadt/Holstein zur Verfügung.

Nicht lange zögern und schnell die Teilnahme sichern, dann heißt es auch für Sie: Den Seenotfall erleben und trainieren, ohne in Gefahr zu geraten und sich in Theorie und Praxis auf die Eventualitäten vorzubereiten, um sich im Ernstfall zu helfen zu wissen.

Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung stehen neben der Theorie natürlich die praktischen Übungen. Im Wellenbad trainieren Sie mit Rettungsweste (gern auch Ihrer eigenen) und Rettungsinsel das richtige Verhalten. Im nachgebauten Schiffsrumpf erleben Sie plötzliche Wassereinbrüche und trainieren das „Stopfen von Löchern“ – im wahrsten Sinne des Wortes mit Bordmitteln. Und in der Brandhalle bekämpfen Sie die Flammen mit verschiedenen Feuerlöschertypen und werden feststellen, wie schnell ein im Zubehörhandel gern verkaufter Klein-Feuerlöscher leer und somit wirkungslos ist. Wenn schließlich auch die pyrotechnischen Signalmittel abgebrannt sind, haben Sie praktische Erfahrungen gewonnen, auf die Sie sich stützen können, wenn es in einem Notfall wirklich darum geht, unter Stress richtig zu reagieren und zu handeln.

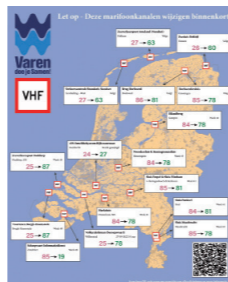
Und für alle Regattateilnehmer oder die, die es werden wollen: Das Sicherheitstraining ist als „Compliant Sea Survival Course“ (ehem. ISAF-Zertifikat) anerkannt. Das Sicherheitstraining wird nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder durchgeführt, segeln-Leser und Gäste sind willkommen.

Die Detailinformationen und Buchungsunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert werden, stehen aber auch im Internet des KYCD ([www.kycd.de](http://www.kycd.de), Rubrik Lehrgänge) zum Download bereit.

## Niederlande: Geänderte UKW-Kanäle ab Januar 2023

Damit der kommende Frühjahrstörn in den Niederlanden gut verläuft, sollten Skipper und Skipperinnen sich frühzeitig darüber informieren, dass sich in den Niederlanden einige derzeitige für den UKW-Funk aber auch für Datenübertragung (AIS) genutzte Frequenzen ändern. Bereits ab Herbst 2022 wird mit der Umstellung begonnen.

Infos gibt es im Internet unter <https://varendoejesamen.nl>



## SCHLEIBRÜCKE LINDAUNIS

# Immer noch Behinderungen durch Bauarbeiten

Für die letzten, spätherbstlichen Törns oder den Weg ins Winterlager sollten die Bauarbeiten an der Klapprücke genauestens im Fokus sein. Denn für den Schiffsverkehr wird die Brücke von 16. bis 31. Oktober 2022 nur noch eingeschränkt geöffnet. Die Brücke öffnet in diesem Zeitraum nur noch von Freitag bis Sonntag zweimal täglich, jeweils um 11.30 Uhr und um 16.30 Uhr. Von Montag bis Donnerstag finden keine Öffnungen statt. Ab November 2022 wird die Brücke nur noch im Bedarfsfall für die Schifffahrt geöffnet. Jeweils aktuelle Info gibt es unter <https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/bruecke-lindaunis/infobauarbeiten>

Foto: Die Seenotretter – DGzRS/SafeTrx, DLRG

## RETTUNG

# Einsatzbilanz der DLRG



Die meisten Unfälle passieren an unbewachten Binnengewässern – auch SUPs erforderten Einsätze der DLRG

Ebenso wie die DGzRS für den Seebereich veröffentlicht die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) regelmäßig ihre Einsatzzahlen speziell für den Binnen- aber auch Küstenbereich – mit in diesem Jahr nicht wirklich erfreulichen Zahlen.

So sind in deutschen Gewässern bis zum Ende des Sommers mindestens 289 Menschen ertrunken. Bis einschließlich August kamen damit 44 Menschen mehr im Wasser ums Leben als im gleichen Zeitraum des Vorjahres und fast so viele wie 2021 insgesamt (299). Erfreulicherweise ist die Zahl der Todesfälle an den deutschen Küsten deutlich gesunken: Zwei Personen ertranken in der Nordsee (-5) und elf in der Ostsee (-7). Zwischen Mai und September wachen über 5.000 ehrenamtliche Rettungsschwimmer an den fast 90 Wasserrettungsstationen entlang der Küsten über die Sicherheit, bis Ende August retteten sie insgesamt 68 Menschen das Leben.

Die meisten Ertrinkungsfälle ereignen sich an zumeist unbewachten Binnengewässern. Allein in Seen und Flüssen ertranken bislang 212 Menschen. Das entspricht knapp 73 Prozent der Gesamtzahl. Hauptursachen sind vor allem Übermut und Leichtsin, aber auch der Einfluss von Alkohol.

Aber auch die Trendsportart Stand-Up Paddling (SUP) wird von der DLRG mit großer Sorge gesehen, da zahlreiche Einsätze der Rettungsschwimmer, aber auch Ertrinkungsfälle in Verbindung mit dieser Sportart stehen. Fehlende Schwimm- oder Rettungswesten, fehlende Sicherheitsleinen oder schlichtweg körperliche Überforderung (auch durch Hitze) sind die häufigsten Gefahrenquellen.

Weitere Info und sinnvolle Sicherheitstipps unter [www.dlrg.de](http://www.dlrg.de)

## DGZRS

# Safe Trx-App fürs Handgelenk

Die Seenotretter haben eine neue und zusätzliche Alarmierungsmöglichkeit zu ihrer bereits bestehenden Sicherheits-App „SafeTrx“ vorgestellt: Die „SafeTrx Active Watch“ für Wassersportler in Form einer Uhr.

Diese „SafeTrx Active Watch“ bietet speziell den küstennahen Wassersportlern den direkten Kontakt zur von der DGzRS betriebenen deutschen Rettungsleitstelle See und ist für viele Wassersportler eine zuverlässige Kommunikationsmöglichkeit für den Fall, dass Hilfe benötigt wird. Seit Jahren gibt es die kostenlose Sicherheits-App „SafeTrx“ der DGzRS, mit deren Hilfe Wassersportler per Mobiltelefon ihre Route und Position aufzeichnen können, die im Gefahrenfall von der Rettungsleitstelle See, dem Maritime Rescue Coordination Centre (MRCC) Bremen, abgerufen werden kann.

Zahlreiche Seenotrettungsdienste weltweit stellen diese App Wassersportlern zur Verfügung, damit sie neben UKW-Funk eine zusätzliche, einfach zu bedienende Kontaktmöglichkeit zum jeweils national zuständigen Seenotrettungsdienst an Bord haben können. Mobiltelefone weisen jedoch Grenzen auf: Nasse oder kalte Hände, Seegang, der Sturz ins Wasser oder die Netzverfügbarkeit schränken die Bedienbarkeit oder Funktionsfähigkeit von Mobiltelefonen stark ein.

Die am Handgelenk zu tragende SafeTrx-Lösung, mit der Wassersportler ebenfalls ihre Route aufzeichnen und im Bedarfsfall den Such- und Rettungsdienst alarmieren können, nutzt den Mobilfunkstandard LTE-M.

Außerhalb des Such- und Rettungsgebietes der DGzRS geht die Alarmierung an eigene Notfallkontakte mit einer Anweisung, wie die DGzRS oder andere Rettungsdienste zu alarmieren sind.



Am Handgelenk tragbar: die SafeTrx Watch für Wassersportler

## Werden Sie Mitglied: Einen Mitgliedsantrag finden Sie unter [www.kycd.de](http://www.kycd.de)

**Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD:** Club-Magazin viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinformationen; Infoschriften und Broschüren zu nautischen Themen, Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge, Törn- und Revierberatung.

**Besuchen Sie uns im Internet: [www.kycd.de](http://www.kycd.de)**  
Hier finden Sie zahlreiche Informationen: aktuelle Club-Nachrichten, News aus der Branche, Downloads der KYCD-Broschüren und Druckschriften; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen.

**Kreuzer Yacht Club Deutschland e. V.,**  
Neumühlen 21, 22763 Hamburg,  
Tel. 040- 741 341 00, E-Mail: [info@kycd.de](mailto:info@kycd.de),  
Internet: [www.kycd.de](http://www.kycd.de)  
Die Geschäftsstelle ist für den Publikumsverkehr geschlossen. Von Montag bis Donnerstag ist sie telefonisch von 10 bis 13 Uhr zu erreichen.